

Wie Sie uns unterstützen können:

- Sie können unsere Studientage oder monatlichen Treffen besuchen.
- Sie können unsere Protokolle und Informationen anfordern.
- Sie können Einzelaktionen unterstützen.
- Sie können unsere Informationen weitergeben.
- Sie können uns Anregungen zukommen lassen.
- Sie können spenden:

Spendenkonto:

Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft
Kaiserlautern

Bank: Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE51 5405 0220 0000 1019 31
BIC: MALDE 51 KLK

Wie Sie uns erreichen können:

Kontaktadresse:

Bärbel Schäfer (Sprecherin)

St.-Gallus-Weg 1, 67454 Haßloch

Tel.: 06324 980608

E-Mail: baer.schaefer55@gmail.com

oder

Evangelische Arbeitsstelle Bildung und
Gesellschaft (Ev. Frauenarbeit)

Unionstr. 1, 67657 Kaiserslautern

Pfrin. Claudia Kettering

Tel.: 0631 3642233

E-Mail: claudia.kettering@evkirchepfalz.de

evarbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de

www.evangelische-arbeitsstelle.de



„Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der
Sicherheit. Denn Frieden muss gewagt werden.“

Dietrich Bonhoeffer

Frauen wagen Frieden

Projektgruppe der Evangelischen Frauenarbeit

(Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)

Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft



Wer wir sind:

Die Gruppe „**Frauen wagen Frieden**“ wurde 1981 während der Nachrüstungsdebatte gegründet.

Wir gehören als **pfalzweite Projektgruppe** der Frauenarbeit der Ev. Kirche der Pfalz zur Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft.

Unsere Arbeitsschwerpunkte sind die Themen des konziliaren Prozesses **Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung**. Wir sind der weltweiten Ökumene verbunden und vernetzt mit Friedens-, Umwelt- und frauenpolitischen Gruppen.



Was uns wichtig ist:

„**Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.**“
(Psalm 85, 11)

Friede ist mehr als Abwesenheit von Krieg. Wir treten ein für den Abbau der Militarisierung, für friedenslogisches Denken statt Sicherheitsdenken.

Wir beziehen Stellung gegen alle Formen von Völkerrechtsverletzung, Menschenverachtung und Diskriminierung, z.B. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus, Schwulen- und Lesbenbenachteiligung u.ä.

Wir streben einen **wertschätzenden Umgang** miteinander an sowohl im privaten wie im öffentlichen und politischen Bereich, z.B. eine Willkommenskultur für Geflüchtete, Sensibilität für Menschen mit Behinderungen und Arbeitslose.

Wir wollen, dass die **Erde in ihrer Vielfalt erhalten** bleibt durch rücksichtsvolles und klimagerechtes Leben von Menschen und ein am Gemeinwohl orientiertes Wirtschaften.

Wir setzen uns ein für die **gerechte Verteilung** von Chancen und Gütern.

Wir sehen den **gerechten Frieden** als einen Prozess an, als einen Weg, auf dem sich schrittweise **Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit** für Menschen, Tiere und Natur durchsetzen.

Wir ermutigen Kirchengemeinden, kirchliche Arbeitsstellen und Gremien, sich mit Geduld und Fantasie in großen und kleinen Projekten am Aufbau einer Kultur des Friedens zu beteiligen.



Wie wir arbeiten:

Wir treffen uns monatlich zu einem **Schwerpunktthema**.

Wir veranstalten zwei **Studientage** jährlich.

Wir **vernetzen** uns mit anderen **Gruppen**.

Wir arbeiten in **Gremien** mit, z.B. dem Gleichstellungsbeirat der Landeskirche, dem Beirat der Frauenarbeit, dem Frauennetzwerk für Frieden (FNF).

Wir pflegen **Öffentlichkeitsarbeit** durch Schreiben an Verantwortliche in Politik, Kirche und Gesellschaft, durch Resolutionen, Aufrufe und Unterstützungskampagnen von Aktionen, durch das Schreiben von Leserinnenbriefen und durch das Versenden der Sitzungsprotokolle und anderer Informationen an Interessierte und Unterstützer*innen.